

**FINANZBERICHT
1. HALBJAHR 2009**

2009

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE	03
LAGEBERICHT	04
GESCHÄFTSBEREICHE	10
HYDRO	11
PULP & PAPER	13
METALS	15
ENVIRONMENT & PROCESS	16
FEED & BIOFUEL	17
KONZERN-ABSCHLUSS DER ANDRITZ-GRUPPE	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Cashflow-Statement	21
Cashflows aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	21
Gesamteinkommensrechnung	22
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	23
Anhang	24
ANDRITZ-AKTIE	26

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE AUF EINEN BLICK

(Gemäß IFRS)	Einheit	H1 2009	H1 2008*	+/-	Q2 2009	Q2 2008*	+/-	2008
Auftragseingang	MEUR	1.712,7	2.128,7	-19,5%	731,3	933,0	-21,6%	3.705,3
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	4.426,9	4.619,5	-4,2%	4.426,9	4.619,5	-4,2%	4.277,4
Umsatz	MEUR	1.574,1	1.650,0	-4,6%	784,0	899,1	-12,8%	3.609,8
EBITDA ¹⁾	MEUR	89,2	126,6	-29,5%	33,0	70,0	-52,9%	278,2
EBITA ²⁾ (exkl. Restrukturierungs- aufwendungen)	MEUR	80,8	104,5	-22,7%	37,1	59,0	-37,1%	246,8
EBITA (inkl. Restrukturierungs- aufwendungen)	MEUR	56,5	104,5	-45,9%	12,8	59,0	-78,3%	233,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	MEUR	52,0	101,4	-48,7%	10,4	57,4	-81,9%	218,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	49,1	100,5	-51,1%	11,7	57,0	-79,5%	210,5
Konzernergebnis (vor Abzug von Fremdanteilen)	MEUR	34,5	72,0	-52,1%	8,2	40,8	-79,9%	147,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	117,6	126,2	-6,8%	62,6	-7,6	+923,7%	255,0
Investitionen ³⁾	MEUR	40,2	27,7	+45,1%	17,3	13,8	+25,4%	69,7
Anlagevermögen	MEUR	739,9	693,9	+6,6%	739,9	693,9	+6,6%	732,1
Umlaufvermögen	MEUR	2.359,8	2.264,0	+4,2%	2.359,8	2.264,0	+4,2%	2.354,2
Summe Eigenkapital ⁴⁾	MEUR	570,4	519,8	+9,7%	570,4	519,8	+9,7%	577,4
Rückstellungen	MEUR	503,4	472,4	+6,6%	503,4	472,4	+6,6%	477,3
Sonstige Verbindlichkeiten	MEUR	2.025,9	1.965,7	+3,1%	2.025,9	1.965,7	+3,1%	2.031,6
Bilanzsumme	MEUR	3.099,7	2.957,9	+4,8%	3.099,7	2.957,9	+4,8%	3.086,3
Eigenkapitalquote ⁵⁾	%	18,4	17,6	-	18,4	17,6	-	18,7
Nettoliquidität ⁶⁾	MEUR	443,7	366,4	+21,1%	443,7	366,4	+21,1%	408,9
Nettoverschuldung ⁷⁾	MEUR	-279,5	-204,5	-36,7%	-279,5	-204,5	-36,7%	-242,9
Nettoumlaufvermögen ⁸⁾	MEUR	-1,6	25,3	-106,3%	-1,6	25,3	-106,3%	22,7
Capital employed ⁹⁾	MEUR	388,1	375,6	+3,3%	388,1	375,6	+3,3%	406,8
Verschuldungsgrad ¹⁰⁾	%	-49,0	-39,3	-	-49,0	-39,3	-	-42,1
EBITDA-Marge	%	5,7	7,7	-	4,2	7,8	-	7,7
EBITA-Marge (exkl. Restrukturierungs- aufwendungen)	%	5,1	6,3	-	4,7	6,6	-	6,8
EBITA-Marge (inkl. Restrukturierungs- aufwendungen)	%	3,6	6,3	-	1,6	6,6	-	6,5
EBIT-Marge	%	3,3	6,1	-	1,3	6,3	-	6,1
Konzernergebnis/Umsatz	%	2,2	4,4	-	1,0	4,5	-	4,1
Mitarbeiter (per Ultimo ohne Lehrlinge)	-	13.397	12.949	+3,5%	13.397	12.949	+3,5%	13.707

* angepasst

1) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen

2) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 4.560 TEUR in H1 2009 (3.111 TEUR in H1 2008; 7.862 in 2008) sowie Wertminderungsverlust Firmenwert in Höhe von 0 in H1 2009 (0 in H1 2008; 6.783 TEUR in 2008)

3) Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

4) Summe Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz

5) Summe Eigenkapital/Bilanzsumme

6) Flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten

7) Verzinliches Fremdkapital inklusive Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

8) Langfristige Forderungen plus Kurzfristige Vermögenswerte (exklusive Wertpapiere des Umlaufvermögens und Flüssige Mittel) abzüglich Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Kurzfristige Verbindlichkeiten (exklusive Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen)

9) Nettoumlaufvermögen plus Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

10) Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im 2. Quartal 2009 setzte sich die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft fort. Die meisten veröffentlichten Wirtschafts-Vorlauf-Indikatoren, welche die Wirtschaftsentwicklung in den kommenden Monaten abbilden, haben sich zwar stabilisiert und haben zum Teil auch nach oben gedreht, befinden sich aber immer noch auf sehr tiefen und rezessiven Niveaus.

Auch in den USA hat sich die Wirtschaftsabschwächung im 2. Quartal 2009 verlangsamt. Der für die amerikanische Wirtschaft wichtige Privatkonsum hat sich – allerdings auf sehr tiefem Niveau – eingependelt; ebenso sind auch am Häusermarkt erste Anzeichen einer Stabilisierung feststellbar. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 6,1% im 1. Quartal 2009 wird für das 2. Quartal 2009 eine Verringerung um 3% auf Jahresbasis erwartet.

Eine ähnliche Entwicklung war auch in Europa feststellbar, obgleich viele Wirtschaftsindikatoren für die kommenden Monate eine weitere Abschwächung bzw. ein Verharren auf tiefem Niveau signalisieren. Insbesondere die stark exportorientierten Länder, wie beispielsweise Deutschland oder Österreich, leiden unter der globalen Wirtschaftsschwäche. Dies wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt, und damit letztendlich auf den Privatkonsum, aus. Wirtschaftsforscher haben in den vergangenen Wochen ihre Wirtschaftsprognose für Euroland deutlich reduziert und erwarten nun für 2009 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 4 bis 5%.

Auch in Asien hat sich die Wirtschaft weiter abgeschwächt. Die japanische Wirtschaft rutschte in eine Rezession, in China war aufgrund der abnehmenden Exporte und der Abschwächung des Inlandsverbrauchs ebenfalls eine wirtschaftliche Abkühlung festzustellen. Die von der Regierung initiierten Stimulus-Programme zur Belebung der Wirtschaft haben jedoch im Verlauf des 2. Quartals 2009 zu einem Anziehen der Wirtschaftsaktivitäten geführt. Das Bruttoinlandsprodukt ist im 2. Quartal 2009 um 7,9% im Jahresvergleich gewachsen, nach 6,1% im 1. Quartal 2009.

Quelle: OECD

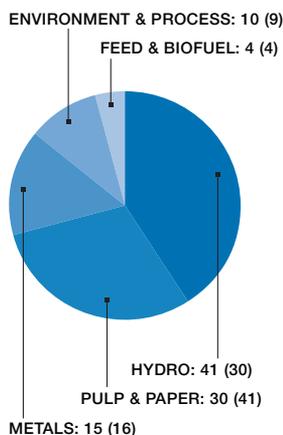
GESCHÄFTS-ENTWICKLUNG

Umsatz

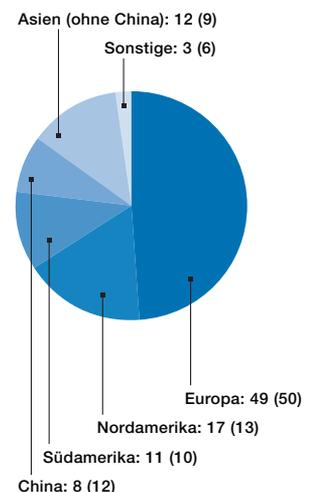
Im 1. Halbjahr 2009 betrug der Umsatz der **ANDRITZ-GRUPPE** 1.574,1 MEUR, ein leichter Rückgang von 4,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs (H1 2008: 1.650,0 MEUR). Während der Geschäftsbereich **HYDRO** einen Umsatzzuwachs verzeichnete, ging der Umsatz in den übrigen Geschäftsbereichen zurück.

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2009 betrug 784,0 MEUR (Q2 2008: 899,1 MEUR).

Umsatz nach Geschäftsbe- reichen H1 2009 (H1 2008) in %



Umsatz nach Regionen H1 2009 (H1 2008) in %



Anteil Service-Umsatz am Gesamt-Umsatz des Geschäftsbereichs H1 2009 (H1 2008) in %

	H1 2009	H1 2008	Q2 2009	Q2 2008
ANDRITZ-GRUPPE	27	25	28	24
HYDRO	24	24	25	22
PULP & PAPER	40	30	40	31
METALS	3	3	4	3
ENVIRONMENT & PROCESS	28	28	28	26
FEED & BIOFUEL	57	50	58	51

Auftragseingang

Im 1. Halbjahr 2009 betrug der Auftragseingang der **ANDRITZ-GRUPPE** 1.712,7 MEUR und lag damit deutlich unter dem überproportional hohen Vergleichswert des Vorjahrs (H1 2008: 2.128,7 MEUR).

Der Geschäftsbereich **HYDRO** entwickelte sich unverändert positiv: Er konnte im 1. Halbjahr 2009 einen Auftragseingang von 1.054,5 MEUR erzielen und damit den Vergleichswert des Vorjahrs um 37,1% übertreffen (H1 2008: 769,2 MEUR); alle Divisionen des Geschäftsbereichs verzeichneten eine sehr gute Auftragseingangsentwicklung.

Im Gegensatz zum Geschäftsbereich HYDRO ging der Auftragseingang der anderen Geschäftsbereiche im Jahresvergleich zum Teil deutlich zurück.

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs **PULP & PAPER** verringerte sich im Berichtszeitraum deutlich auf 302,8 MEUR (H1 2008: 711,5 MEUR). Während sich das Service-Geschäft relativ solide entwickelte (allerdings auch unter dem Vorjahresvergleichswert lag), war der Auftragseingang im Bereich Neuanlagen sehr niedrig; im Berichtszeitraum wurden keine Aufträge für neue Zellstoff-Fabriken oder größere Umbau- bzw. Modernisierungsprojekte vergeben. Am Ende des 2. Quartals 2009 hat sich die Projektaktivität in China leicht erhöht. Dabei hat ANDRITZ den Auftrag zur Lieferung sämtlicher Prozess-Technologien für eine neue Zellstoff-Anlage gewonnen (Details siehe Geschäftsbereich PULP & PAPER). Das Inkrafttreten dieses Vertrags wird im Verlauf des 3. Quartals 2009 erwartet.

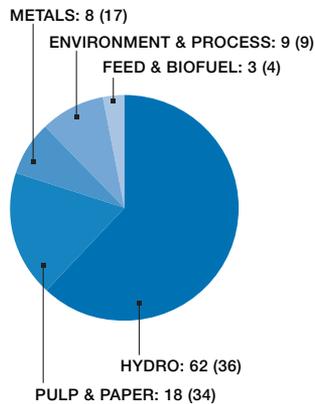
Die Entwicklung des Auftragseingangs des Geschäftsbereichs **METALS** war von den anhaltend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Der Auftragseingang lag mit 145,3 MEUR im 1. Halbjahr 2009 deutlich unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahrs (H1 2008: 362,6 MEUR).

Im Geschäftsbereich **ENVIRONMENT & PROCESS** betrug der Auftragseingang im Berichtszeitraum 153,0 MEUR (H1 2008: 198,9 MEUR). Insbesondere im Bereich industrieller Prozess-Anwendungen war angesichts des schwachen wirtschaftlichen Umfelds ein deutlicher Rückgang in der Nachfrage feststellbar. Ebenso war im Bereich thermische Trocknung die Projektaktivität unverändert niedrig.

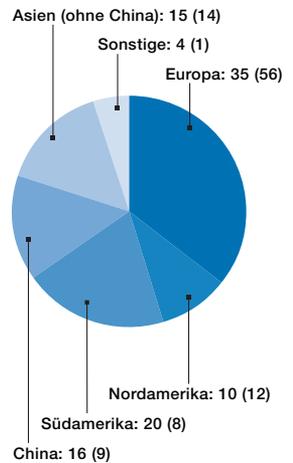
Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs **FEED & BIOFUEL** verringerte sich im 1. Halbjahr 2009 auf 57,1 MEUR (H1 2008: 86,5 MEUR) sehr deutlich. Sowohl bei Futtermittelanlagen als auch Anlagen zur Biomasse-Pelletierung ging die Projektaktivität, v. a. im 2. Quartal, zurück. Insbesondere in Nordamerika war eine schwache Nachfrageentwicklung feststellbar.

Der Auftragseingang der Gruppe im 2. Quartal 2009 betrug 731,3 MEUR (Q2 2008: 933,0 MEUR). Während der Auftragseingang des Geschäftsbereichs HYDRO im Jahresvergleich anstieg, war in den anderen Geschäftsbereichen ein Rückgang des Auftragseingangs zu verzeichnen.

Auftragseingang nach Geschäftsbereichen H1 2009 (H1 2008) in %



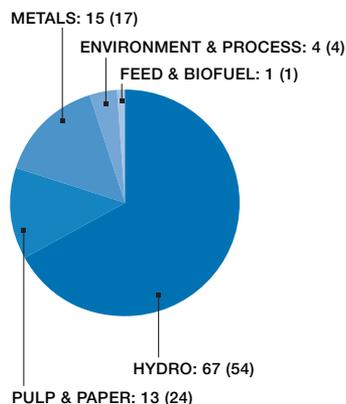
Auftragseingang nach Regionen H1 2009 (H1 2008) in %



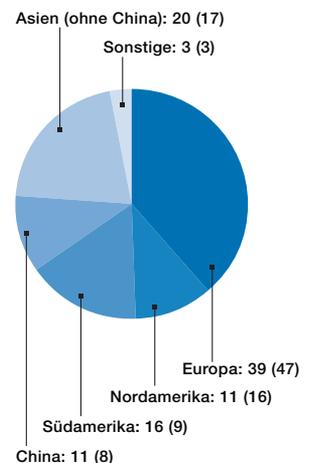
Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2009 betrug 4.426,9 MEUR, ein Rückgang um 4,2% im Vergleich zum Stichtag des Vorjahrs (30. Juni 2008: 4.619,5 MEUR).

Auftragsstand nach Geschäftsbereichen per 30. Juni 2009 (30. Juni 2008) in %



Auftragsstand nach Regionen per 30. Juni 2009 (30. Juni 2008) in %



Ergebnis

Das EBITA der **ANDRITZ-GRUPPE** betrug im 1. Halbjahr 2009 56,5 MEUR und lag damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahrs (H1 2008: 104,5 MEUR). Die EBITA-Marge der Gruppe verringerte sich auf 3,6% (H1 2008: 6,3%). Dieser Rückgang ist v. a. auf im 2. Quartal 2009 verbuchte Restrukturierungsaufwendungen in der Höhe von rund 24 MEUR zurückzuführen, die im Wesentlichen konjunkturbedingt notwendige, kapazitive Anpassungen und operative Restrukturierungen in einigen Gesellschaften bzw. Geschäftsbereichen der Gruppe, insbesondere im Bereich PULP & PAPER, betreffen. Exklusive dieser Restrukturierungsaufwendungen beträgt das EBITA im 1. Halbjahr 2009 80,8 MEUR, was einer EBITA-Marge von 5,1% entspricht (H1 2008: 6,3%).

Die Restrukturierungsmaßnahmen werden in den kommenden Monaten umgesetzt; die daraus resultierenden Einsparungseffekte werden sich v. a. im Geschäftsjahr 2010 positiv auf das operative Ergebnis niederschlagen.

Aufgrund der Aufwendungen für Restrukturierung lag das EBITA der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2009 mit 12,8 MEUR sehr deutlich unter dem Wert des 2. Quartals 2008 (59,0 MEUR). Exklusive der Restrukturierungsaufwendungen beträgt das EBITA im 2. Quartal 2009 37,1 MEUR, was einer EBITA-Marge von 4,7% entspricht (Q2 2008: 6,6%).

Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2009 betrug -2,9 MEUR (H1 2008: -0,9 MEUR).

Das Konzernergebnis der ANDRITZ-GRUPPE nach Abzug von Anteilen in Fremdbesitz betrug im 1. Halbjahr 2009 32,5 MEUR (-53,4% vs. H1 2008: 69,8 MEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme per 30. Juni 2009 stieg leicht auf 3.099,7 MEUR an (31. Dezember 2008: 3.086,3 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 18,4% (31. Dezember 2008: 18,7%).

Die liquiden Mittel (Flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens) per 30. Juni 2009 betragen 845,8 MEUR (31. Dezember 2008: 821,8 MEUR). Die Netto-Liquidität (Liquide Mittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten) stieg auf 443,7 MEUR an und lag damit über dem Wert zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2008: 408,9 MEUR).

Aktiva

781,8 MEUR	1.472,1 MEUR	845,8 MEUR
Langfristiges Vermögen: 25%	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 48%	Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens: 27%

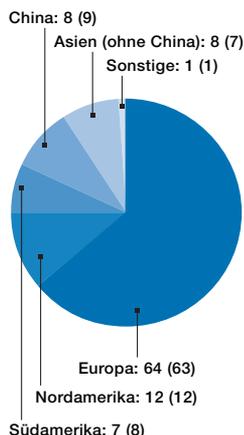
Passiva

570,4 MEUR	423,5 MEUR	320,1 MEUR	1.785,7 MEUR
Summe Eigen- kapital inkl. Anteile in Fremdbesitz: 18%	Finanzverbind- lichkeiten: 14%	Sonstige langfristige Verbind- lichkeiten: 10%	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten: 58%

Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2009 betrug 13.397, im Vergleich zum Stichtag des Vorjahrs ein Anstieg von 3,5% (30. Juni 2008: 12.949 Mitarbeiter). Im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (13.707 Mitarbeiter) ging der Mitarbeiterstand allerdings leicht zurück.

Mitarbeiter nach Regionen per 30. Juni 2009 (30. Juni 2008) in %



Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs und Risikomanagement

Die ANDRITZ-GRUPPE hat ein konzernweites Kontroll- und Steuerungsmanagement implementiert, dessen Aufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren und – falls erforderlich – rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme ausreichend wirksam sind.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahrs 2009 beziehen sich v. a. auf die Abhängigkeit der Gruppe von der allgemeinen Konjunktorentwicklung und der Entwicklung der von ihr bedienten Industrien, den Erhalt von Großaufträgen und die Erzielung der entsprechenden Umsatzerlöse aus dem hohen Auftragsstand. Die anhaltende Finanzkrise und die starke wirtschaftliche Verlangsamung in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt stellen darüber hinaus für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE im Geschäftsjahr 2009 ein ernstes Risiko dar. Die weltweite Wirtschaftsschwäche könnte zu weiteren Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge sowie zur Verzögerung oder Einstellung laufender Projekte führen. Die Stornierung bestehender Aufträge könnte den Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, was sich wiederum negativ auf die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten der Gruppe auswirken könnte.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise könnte auch eine vollständige oder teilweise Abschreibung einzelner im Zuge von Akquisitionen entstandener Firmenwerte notwendig machen, wenn die wirtschaftlichen Ziele nicht erreicht werden können. Dies könnte die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beeinflussen.

Das Zahlungsausfallrisiko von Kunden wird für einen Großteil der Aufträge durch Besicherung von Zahlungen durch Banken sowie durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise oder gänzlich wertberichtigt werden müssen.

Das Risiko für Lieferungen in als politisch durchschnittlich riskant oder sehr riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls in großem Ausmaß versichert. Zins- und Wechselkursrisiken werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – v. a. Devisentermingeschäfte und Swaps – eingeschränkt und gesteuert. Bei nicht in Euro getätigten Geschäften (hauptsächlich solchen in US-Dollar, Pfund Sterling und Schwedischen Kronen) wird die Netowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert. Cashflow-Risiken werden über monatliche Cashflow-Berichte überwacht.

Die ANDRITZ-GRUPPE ist hinsichtlich Liquidität sehr gut positioniert und verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven sowie einen gesicherten Zugang zu Liquidität. Die Gruppe vermeidet es, von einer einzigen Bank oder von nur wenigen Banken abhängig zu sein. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit wird bei allen wichtigen Finanz-Produkten (flüssige Mittel, Finanzverbindlichkeiten, Finanzanlagevermögen, Garantien und Derivate) jeweils nur ein bestimmtes Volumen mit einer Bank abgewickelt.

Geld wird ausschließlich in risikoarme Finanzanlagen investiert, wie z. B. in Staatsanleihen, Geldmarktfonds oder Termin- und Taggelder. Die Finanzmarktkrise und deren Auswirkungen haben jedoch zu einer ungünstigen Preisentwicklung bei verschiedenen Wertpapieren, in welche die Gruppe investiert hat (z. B. Geldmarktfonds oder Anleihen), oder zu deren Unhandelbarkeit geführt. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen negativ auf das Finanzergebnis oder das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE auswirken. Durch die Krise erhöht sich zudem das Ausfallrisiko einzelner Emittenten der Wertpapiere bzw. der Kunden.

Detaillinformationen über die wesentlichen Risiken der ANDRITZ-GRUPPE sind dem ANDRITZ-Geschäftsbericht 2008 zu entnehmen.

Information gemäß § 87 (4) Börsegesetz

Im 1. Halbjahr 2009 wurden keine Großgeschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen durchgeführt.

Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Wechselkursänderungen werden durch entsprechende Terminkontrakte abgesichert.

Ausblick für die ANDRITZ-GRUPPE

Gemäß den Prognosen führender Wirtschaftsexperten wird sich die Finanz- und Wirtschaftskrise zumindest im 2. Halbjahr 2009, wahrscheinlich auch im 1. Halbjahr 2010, fortsetzen und damit die Entwicklung der Realwirtschaft bis weit in das kommende Jahr negativ beeinträchtigen. Trotz einzelner Anzeichen einer leichten Wirtschaftsbelebung in einzelnen Regionen, kann ein nachhaltiger Wirtschaftsaufschwung aus heutiger Sicht nicht ausgemacht werden.

Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit hinsichtlich der Dauer und Intensität der Finanz- und Wirtschaftskrise und welche Auswirkungen sie auf die Realwirtschaft hat, ist eine zuverlässige Prognose über die Auswirkungen auf das Geschäft der **ANDRITZ-GRUPPE** – v. a. in Bezug auf die Entwicklung des Auftragseingangs in den kommenden Quartalen – sehr schwer möglich. Während in den Geschäftsbereichen **PULP & PAPER** sowie **METALS** im Jahresvergleich deutliche Rückgänge beim Auftragseingang zu erwarten sind, sollte der Bereich **HYDRO** 2009 eine unverändert gute Entwicklung des Auftragseingangs verzeichnen.

Auf Basis dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der erwarteten Entwicklung der Projektaktivität in den einzelnen Geschäftsbereichen erwartet die ANDRITZ-GRUPPE für das Geschäftsjahr 2009 unverändert einen Rückgang des Umsatzes um ca. 15%. Mit dem Umsatzrückgang wird auch eine Verringerung des Konzernergebnisses im Vergleich zu 2008 erwartet, deren Ausmaß u. a. auch durch die im Zusammenhang mit der weltweiten Wirtschaftskrise durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen beeinflusst wird.

Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2009

Die internationale Wirtschafts- und Finanzkrise hat sich in der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Berichts fortgesetzt. Dieses negative makroökonomische Umfeld könnte sich in der Zukunft auf die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE negativ auswirken.

Erklärung gemäß § 87 (1) Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahres-Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, im August 2009

Der Vorstand der ANDRITZ AG



W. Leitner
(Vorstands-
vorsitzender)



F. Hofmann



K. Hornhofer



H. Köfler



F. Papst

GESCHÄFTSBEREICHE	10
HYDRO	11
PULP & PAPER	13
METALS	15
ENVIRONMENT & PROCESS	16
FEED & BIOFUEL	17
KONZERN-ABSCHLUSS DER ANDRITZ-GRUPPE	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Cashflow-Statement	21
Cashflows aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	21
Gesamteinkommensrechnung	22
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	23
Anhang	24
ANDRITZ-AKTIE	26

HYDRO

MARKT- ENTWICKLUNG

Die Projektaktivität für Wasserkraftwerksausrüstungen blieb im 2. Quartal 2009 auf einem unverändert hohen Niveau. Insbesondere in Europa und Nordamerika herrschte anhaltend große Nachfrage nach Modernisierungen bzw. Aufrüstungen bestehender Wasserkraftwerke. Auch in den aufstrebenden Ländern Asiens und Südamerikas war die Projektaktivität im Berichtszeitraum sehr hoch, zahlreiche Projekte für neue Wasserkraftwerke befinden sich in Planung bzw. stehen vor ihrer Vergabe.

Auch in den Bereichen Pumpen (v. a. Kühlwasserpumpen für thermische Kraftwerke sowie Pumpen für Bewässerung und Trinkwasser) sowie Turbogeneratoren war im Berichtszeitraum weltweit eine gute Nachfrage zu verzeichnen.

WICHTIGE AUFTRAGS- EINGÄNGE

Vom brasilianischen Energieversorger Energia Sustentável do Brasil (ENERSUS) erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung, Montage, Überwachung und Inbetriebnahme der Ausrüstungen für das im Norden Brasiliens gelegene Wasserkraftwerk Jirau. ANDRITZ HYDRO Brasil wird insgesamt acht Rohr-Turbinen (mit je 76,55 MW die leistungsstärksten der Welt), Generatoren und 28 Spannungsregler für die Generatoren liefern.

ANDRITZ HYDRO erhielt von Himachal Pradesh Power Corporation Ltd. (HPPCL) den Auftrag zur Ausrüstung des Wasserkraftwerks Sawra Kuddu. Der Lieferumfang umfasst Design, Lieferung, Montage und Inbetriebsetzung von drei Turbinen-Generatorsätzen mit je 37 MW Leistung inklusive der Transformatoren, der Schaltanlage und der elektrischen Krafthausausrüstung. Dieser Auftrag unterstreicht erneut die ausgezeichnete Marktposition des Geschäftsbereichs auf dem schnell wachsenden Wasserkraftmarkt in Indien, wo ANDRITZ HYDRO seit mehr als 100 Jahren aktiv ist und bisher mehr als 150 Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von rund 11.000 MW ausgerüstet hat.

Das Konsortium der Firmen ANDRITZ HYDRO Brasil, ANDRITZ HYDRO Inepar und IESA Projetos erhielt von der brasilianischen Elektrizitätsgesellschaft Furnas Centrais Elétricas den Auftrag zur Lieferung und Montage der elektromechanischen Ausrüstung für das Wasserkraftwerk Batalha. Der Lieferumfang umfasst zwei Kaplan-Turbinen (Leistung je 26,87 MW), Generatoren, Drehzahlregler, digitale Erregereinrichtungen, hydromechanische und elektromechanische Ausrüstung, Kräne, Montage und Inbetriebnahme. Das Wasserkraftwerk Batalha wird Elektrizität für mehr als 130.000 Personen liefern und damit beitragen, den wachsenden Strombedarf Brasiliens abzudecken.

Für ein chinesisches Wasserversorgungsprojekt konnte im Berichtszeitraum ein Großauftrag für die Lieferung von zwölf doppelflutigen Spiralgehäusepumpen verbucht werden.

Die Energie Steiermark AG, Österreich, hat ANDRITZ HYDRO im Juli 2009 mit der Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von vier Rohrturbinen mit einem Laufraddurchmesser von je 3.600 mm inklusive Drehzahlregler sowie Generatoren und Erregungssysteme für die Wasserkraftwerke Gössendorf und Kalsdorf, die südlich von Graz gebaut werden, beauftragt.

KENNZAHLEN

	Einheit	H1 2009	H1 2008*	+/-	Q2 2009	Q2 2008*	+/-	2008
Auftragseingang	MEUR	1.054,5	769,2	+37,1%	480,3	377,0	+27,4%	1.543,4
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	2.984,4	2.491,9	+19,8%	2.984,4	2.491,9	+19,8%	2.590,1
Umsatz	MEUR	650,4	490,6	+32,6%	333,8	273,0	+22,3%	1.205,9
EBITDA	MEUR	50,8	38,0	+33,7%	25,0	20,5	+22,0%	105,7
EBITDA-Marge	%	7,8	7,7	-	7,5	7,2	-	8,8
EBITA	MEUR	37,1	29,4	+26,2%	16,6	16,2	+2,5%	87,9
EBITA-Marge	%	5,7	6,0	-	5,0	5,6	-	7,3
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	5.863	5.256	+11,5%	5.863	5.256	+11,5%	5.606

* angepasst

Weitere wichtige Auftragseingänge auf einen Blick

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
Philippinen	SN Aboitiz Power Magat Inc.	Erneuerung des gesamten Kraftwerks Ambuklao
Türkei	Girisim Elektrik	Lieferung von zwei 10 MW Pelton Vertikal 5-Jets für das Wasserkraftwerk Bilav
Chile	Astaldi	Zwei Francis-Turbinen für die Anlage Chacayes
Türkei	Akkanat Holding	Zwei 15 MW Pelton Vertikal 6-Jets für das Wasserkraftwerk Gunder
Österreich	Verbund Austrian Hydro Power	Generalüberholung der Maschine 3 der Anlage Hieflau
Deutschland	EnBW	Kegelradrohr-Turbine (2 MW) für die Anlage Karlsruhe
Mexiko	Power Machines Mexico de Mexico S.A. de C.V.	Francis-Turbine (2 MW) für das Wasserkraftwerk La Yesca
Schweiz	AG Kraftwerk Wägital	Erneuerung von vier Francis-Turbinen für die Anlage Rempen
Brasilien	DM Construtora de Obras Lta	Zwei 70 MW Francis-Turbinen für das Wasserkraftwerk São Francisco
Norwegen	SKS Produksjon AS	Turbinen-Upgrade in der Anlage Sjonsta
Indien	Meghalaya State Electricity Board	Zwei 20 MW Francis-Turbinen für die Anlage Umtru
Deutschland	RWE	Turbinen-Revision im Wasserkraftwerk Waldeck II
Schweiz	Mattmark AG	Erneuerung von zwei Francis-Turbinen in der Anlage Zermeiggern

PULP & PAPER

MARKT-ENTWICKLUNG

Der globale Zellstoff-Markt entwickelte sich im 2. Quartal 2009 unverändert schwach, wobei jedoch im Bereich Langfaser Ende Mai/Anfang Juni erste Anzeichen einer leichten Erholung feststellbar waren. Bedingt durch die rückläufigen Zellstoff-Lagerbestände, die auf Kapazitätsreduktionen zahlreicher Zellstoff-Produzenten zurückzuführen sind, eine leicht anziehende Nachfrage aus China sowie die erfolgten Kapazitätsschließungen, insbesondere in Nordamerika, kam es zu einer weltweiten Angebotsverknappung, sodass erste Preiserhöhungen bei NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft Pulp – nördlicher Langfasersulfat-Zellstoff) auf rund 600 US-Dollar je Tonne durchgeführt werden konnten. Auch der starke kanadische Dollar, der sich negativ auf die Ertragslage der kanadischen Zellstoff-Produzenten ausgewirkt hatte, wirkte bei diesen Preiserhöhungsforderungen unterstützend.

Der Markt für Kurzfaser-Zellstoff (Birke und Eukalyptus) blieb im 2. Quartal 2009 auf unverändert niedrigem Niveau. Da in Südamerika nur sehr wenige Produktionskapazitäten zurückgefahren und auch teilweise neue Anlagen in Betrieb genommen wurden, gab es weltweit ein unverändertes Zellstoff-Überangebot. Aus diesem Grund waren Preiserhöhungen seitens der Zellstoff-Hersteller nicht durchsetzbar.

Aufgrund dieses schwierigen wirtschaftlichen Umfelds war die Projektaktivität sowohl bei neuen Zellstoff-Anlagen als auch bei Umbauten bestehender Anlagen im 2. Quartal 2009 sehr niedrig. Es wurden keine neuen Zellstoff-Anlagen oder größeren Umbauten bestehender Anlagen vergeben.

WICHTIGE INBETRIEBNAHMEN UND ENTWICKLUNGEN

Das Projekt Horizonte von VCP in Brasilien – die größte Faserlinie der Welt – wurde erfolgreich in Betrieb genommen. ANDRITZ PULP & PAPER lieferte die Faserlinie, Zellstoff-Trocknung und Ballenlinie, sowie die Weißlaugenanlage. Die Anlage ist ausgelegt für eine Produktion von 1.250.000 t gebleichter Eukalyptus-Zellstoff pro Jahr.

Der Geschäftsbereich konnte die erste große Verpackungspapierlinie erfolgreich in Betrieb setzen: die an Hebei Yongxin Paper Co. Ltd. in China gelieferte Anlage ist eine Komplettlösung von ANDRITZ – von der Stoffaufbereitung bis zur Papier-Maschine und bis zum Roller, inklusive der kompletten Automatisierungstechnik für die Anlage.

Die erste AWP-Waschpresse, ein von ANDRITZ PULP & PAPER neu entwickeltes Waschsystem, ging im Juni im Stora Enso-Werk Skutskär in Schweden in Betrieb.

In Brasilien wurde eine Hackschnitzzelllinie mit der größten Kapazität weltweit für Veracel Celulose S/A in Betrieb genommen.

Im 2. Quartal 2009 wurden vom Geschäftsbereich drei Systeme für die Herstellung von Holzfaserverplatten in Betrieb gesetzt: im April wurden die ersten Fasern mit einem neuen Druckzerfaserungssystem für ShaanXi Zhong Xing Timber Co. Ltd. in China produziert; im Mai wurde eine komplette Faserstoffaufbereitungsanlage – einschließlich des größten Druckzerfaserungssystems der Welt – für Duratex S.A. in Brasilien in Betrieb genommen; und im Juni setzte OMO Wood, Nigeria, ein neues Druckzerfaserungssystem für MDF in Betrieb.

KENNZAHLEN

	Einheit	H1 2009	H1 2008*	+/-	Q2 2009	Q2 2008*	+/-	2008
Auftragsingang	MEUR	302,8	711,5	-57,4%	138,1	294,2	-53,1%	1.033,8
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	588,9	1.090,8	-46,0%	588,9	1.090,8	-46,0%	752,8
Umsatz	MEUR	465,8	670,1	-30,5%	232,1	351,0	-33,9%	1.326,6
EBITDA	MEUR	14,4	48,7	-70,4%	1,1	25,3	-95,7%	84,5
EBITDA-Marge	%	3,1	7,3	-	0,5	7,2	-	6,4
EBITA	MEUR	0,2	39,9	-99,5%	-8,3	20,9	-139,7%	66,3
EBITA-Marge	%	0,0	6,0	-	-3,6	5,9	-	5,0
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	4.533	4.750	-4,6%	4.533	4.750	-4,6%	5.102

* angepasst

Das Geschäftsbereich führt aktuell neue Service-Produkte ein: neue Refiner-Mahlplatten (Serie LemaxX Spiral™ 200) werden am nordamerikanischen Markt eingeführt; die erste industrielle Anwendung von „Pulse Express“ Entstipper-Platten wurde in einem Werk in Österreich installiert; und ein neuer Ro-Tec Dolphin™-Rotor für Sortierer wurde am Markt eingeführt – der Rotor soll den Energieverbrauch um mindestens 25% reduzieren.

WICHTIGE AUFTRAGS- EINGÄNGE

Von Fortum Termest in Pärnu, Estland, erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung eines Beschickungssystems für einen Biomassekessel sowie zur Lieferung einer Aschetransportanlage. Diese Lieferung ergänzt den Auftrag desselben Kunden für einen Biomasse-Verbrennungskessel einer Kraft-Wärme-Koppelungsanlage.

An Fujian Yongan Forestry (Group) Joint Stock Co. Ltd. in Fujian, China, liefert ANDRITZ PULP & PAPER ein MDF-Druckzerfaserungssystem (Kapazität: 720 t/d); die Inbetriebnahme ist für 2010 vorgesehen.

Zhejiang JingXing in Pinhu, China, orderte eine neue Altpapier-Aufbereitungsanlage für gemischten Büropapier-Abfall mit einer Leistung von 250 t/d. Der Lieferumfang beinhaltet Stoffaufbereitung, Konstantteil, Eindickung und Refineranlage. Die Inbetriebnahme ist für April 2010 geplant.

Ein Holzstoff-Produktionssystem (RT-RTS™ TMP-Technologie) wurde von Fujian Nanping Paper Co., Ltd., Provinz Fujian, China, bestellt. Die neue Anlage, bei der als Rohmaterial Kiefernholz verwendet wird, wird täglich 450–500 t Zeitungs-, Druck- und Leicht-Papier erzeugen. Die Inbetriebnahme ist für Mitte 2010 vorgesehen.

Cartulinas CMPC S.A., Chile, orderte vom Geschäftsbereich ein Service-Paket für die Wartung und technische Betreuung seiner Produktionsanlagen, um Standzeiten und Reparaturstunden der Maschinen – bei gleichzeitiger Erhöhung der Lauffähigkeit – zu verringern. Der Auftrag beinhaltet zusätzlich ein Ersatzteilpaket für verschiedene Ausrüstungen im Werk.

Im Juli 2009 erhielt ANDRITZ PULP & PAPER von Zhanjiang Chenming Pulp & Paper Co., Ltd., einem Tochterunternehmen von Shandong Chenming Paper, den Auftrag zur Lieferung sämtlicher Prozess-Technologien für eine neue Anlage zur Herstellung von gebleichtem Kraftzellstoff aus Hartholz (Kapazität der Anlage: 700.000 t/a) sowie zur Lieferung der kompletten Stoffaufbereitung und des Konstantteils für eine Feinpapier-Maschine dieser Fabrik. Die Inbetriebnahme des Zellstoff-Werks ist für Mitte 2011 geplant.

An Shouguang Meilun Paper Co., Ltd., ein weiteres Unternehmen der Chenming-Gruppe in China, wird der Geschäftsbereich für ein Werk in der Provinz Shandong eine PrimeLine Tissue-Maschine, ausgelegt für eine maximale Geschwindigkeit von 2.000 m/min, einschließlich Stoffaufbereitung, Konstantteil und Automatisierungssystem liefern. Die Inbetriebnahme der Tissue-Maschine ist für Ende 2010 geplant.

Weitere wichtige Auftragseingänge auf einen Blick

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
Indonesien	Pelita Cengkaeng	Lieferung einer OCC-Linie für 1.150 t/d inklusive Fraktionierung
Japan	National Printing Bureau	Refinersystem
Saudi-Arabien	Obeikan Paper	Stoffaufbereitungskomponenten
China	Fujian Nanping Paper	Zwei CenterScrew™ Hackschnitzel-Austragsschnecken für den Holzplatz
Diverse	Norske Skog	Erneuerung des Liefervertrags für HC-Refiner-Mahlplatten
USA	Clearwater Paper Corporation	Umbau des M&D-Kochers
Russland	JTI Yelets	Umbau der Pressenpartie

METALS

MARKT-ENTWICKLUNG

Der Markt für Kohlenstoffstahl-Anlagen entwickelte sich im 2. Quartal 2009 sehr schwach. Die in Folge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise weltweit stark gesunkene Nachfrage nach Stahlprodukten führte zu deutlichen Produktionsrückgängen und Kapazitätsstilllegungen bei praktisch allen Stahlproduzenten. Viele dieser Stahlunternehmen haben dementsprechend ihre Investitionspläne deutlich gekürzt bzw. auf Eis gelegt. Gemäß Informationen und Schätzungen der World Steel Association ist die globale Rohstahl-Produktion im 1. Halbjahr 2009 um mehr als 20% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken.

Eine ähnliche Entwicklung war auch auf dem Edelstahlmarkt zu verzeichnen. Die stark gesunkene Nachfrage der Automobil- und Haushaltsgeräte-Industrie führte weltweit zu teilweise stark rückläufigen Kapazitätsauslastungen bei Edelstahlproduzenten. Viele Projekte für Neuinvestitionen bzw. Modernisierungen wurden verschoben.

WICHTIGE EREIGNISSE

An Gutbrod, ein Tochterunternehmen der voestalpine in Deutschland, wurde die größte je von ANDRITZ METALS entwickelte Exzenter-Pressen mit einer Presskraft von 26.000 kN erfolgreich übergeben. Eine ebenfalls neu entwickelte Exzenter-Pressen (Presskraft 10.000 kN) wurde an Tower Automotiv, Polen, übergeben.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Salzsäure-Regenerationsanlagen erfolgreich übergeben, darunter an Baoshan Iron & Steel, China (aufgrund der guten Kundenbeziehungen ist dies bereits die fünfte Salzsäure-Regenerationsanlage, die der Geschäftsbereich METALS an Baoshan Iron & Steel geliefert hat), an Al Ghurair Iron & Steel, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, sowie an Dharampal Premchand Ltd., Indien.

ANDRITZ Maerz konnte im 2. Quartal 2009 u. a. drei Aufträge für Kunden in Deutschland erfolgreich abschließen: Neubau eines Rollenherdofens für Bleche für die Dillinger Hütte, Lieferung einer Doppelkammerofenanlage an die Schmiedewerke Gröditz sowie Lieferung von zwei Herdwagenöfen mit Umwälzung für die Maschinenfabrik Alfing Kesser GmbH.

WICHTIGE AUFTRAGSEINGÄNGE

ANDRITZ METALS erhielt von Baoshan Iron & Steel (Baosteel), China, den Auftrag zum Umbau der bestehenden Querteilanlage für Dickband einschließlich des kompletten elektronischen Antriebs- und Steuerungssystems.

An Hebei Shougang Qian'an Steel Co., China, wird der Geschäftsbereich eine Regenerationsanlage für Salzsäure inklusive einer Abbeize-Reinigung sowie drei Vorsedimentationsanlagen liefern.

Weitere wichtige Auftragseingänge auf einen Blick

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
China	Baoshan Iron & Steel (Baosteel)	Folgeauftrag zur Lieferung einer Neolyt-Beizsektion für das Baosteel-Werk Shanghai No. 1
Korea	POSCO Electrical Steel Works Pohang Iron and Steel Co., Ltd.	Lieferung einer Walzenschleifmaschine

KENNZAHLEN

	Einheit	H1 2009	H1 2008*	+/-	Q2 2009	Q2 2008*	+/-	2008
Auftragseingang	MEUR	145,3	362,6	-59,9%	21,7	118,1	-81,6%	611,5
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	651,0	781,9	-16,7%	651,0	781,9	-16,7%	736,2
Umsatz	MEUR	243,6	267,8	-9,0%	108,6	154,6	-29,8%	566,2
EBITDA	MEUR	10,9	22,0	-50,5%	2,3	14,1	-83,7%	42,6
EBITDA-Marge	%	4,5	8,2	-	2,1	9,0	-	7,5
EBITA	MEUR	9,4	20,5	-54,1%	1,5	13,3	-88,7%	40,1
EBITA-Marge	%	3,9	7,7	-	1,4	8,5	-	7,1
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	1.012	970	+4,3%	1.012	970	+4,3%	996

* angepasst

ENVIRONMENT & PROCESS

MARKT-ENTWICKLUNG

Die Marktentwicklung für Schlammmentwässerungsanlagen verlief im zweiten Quartal 2009 in den meisten Regionen der Welt weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau. Insbesondere in China entwickelte sich im Berichtszeitraum die Investitionstätigkeit sehr solide.

Bei industriellen Prozess-Anwendungen kam es zu einer deutlichen Verlangsamung der Projektaktivität, v. a. in der petrochemischen Industrie sowie in der Mineralien- und Bergbau-Industrie.

Im Bereich Schlamm Trocknungsanlagen war die Investitionstätigkeit im 2. Quartal 2009 weiterhin sehr niedrig. Sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Bereich wurden die meisten Investitionsentscheidungen und Projekte verschoben bzw. zwischenzeitig gestoppt. Allerdings wurde in China und Korea steigende Investitionstätigkeit für Schlamm Trocknungsanlagen aufgrund der dort gestarteten Programme zur Belebung der Wirtschaft verzeichnet. Relativ stabil verlief die Nachfrageentwicklung bei Trocknungsanlagen für Biomasse (Sägespäne/Hackschnitzel) in Westeuropa und Skandinavien.

WICHTIGES EREIGNIS

Im vom „China Water Web“ erstellten Kundenzufriedenheitsbericht, der 100 Wasser- und Abwasseraufbereitungsanlagen umfasst, erreichte ANDRITZ den 1. Platz für Schlammmentwässerungsanlagen in fünf von sieben Kategorien. Damit wird die führende Position von ANDRITZ ENVIRONMENT & PROCESS in diesem Markt bestätigt.

WICHTIGE AUFTRAGS-EINGÄNGE

Von PCS Rocanville, Kanada, erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung von elf Zentrifugen für Pott-Asche.

Polymetal, Russland, bestellte eine weitere Filterpressenanlage für Goldwäsche – die dritte Linie dieser Art, die ANDRITZ ENVIRONMENT & PROCESS an diesen Kunden liefern wird.

Weitere wichtige Auftragseingänge auf einen Blick

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
China	Chengdu Water	Lieferung von drei Großfilterpressen-Anlagen für die Schlamm-entwässerung
USA	DE-CAL Inc.	Zentrifugen für die Entwässerung von Schlamm
China	Taggart	Zwei hyperbare Filter für die Feinkohle-Entwässerung
China	China Petroleum	Drei Zentrifugen für die Entwässerung von HDPE (High Density Polyethylene)
Singapur	De Smet	Neun Membran-Filterpressen für Anlagen in Malaysia und China

KENNZAHLEN

	Einheit	H1 2009	H1 2008*	+/-	Q2 2009	Q2 2008*	+/-	2008
Auftragseingang	MEUR	153,0	198,9	-23,1%	68,7	99,9	-31,2%	361,2
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	161,0	204,9	-21,4%	161,0	204,9	-21,4%	151,8
Umsatz	MEUR	151,8	150,5	+0,9%	81,0	84,2	-3,8%	366,6
EBITDA	MEUR	10,3	10,9	-5,5%	4,9	6,9	-29,0%	32,1
EBITDA-Marge	%	6,8	7,2	-	6,0	8,2	-	8,8
EBITA	MEUR	7,9	8,4	-6,0%	3,7	5,6	-33,9%	27,3
EBITA-Marge	%	5,2	5,6	-	4,6	6,7	-	7,4
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	1.424	1.413	+0,8%	1.424	1.413	+0,8%	1.437

* angepasst

FEED & BIOFUEL

MARKT- ENTWICKLUNG

Während des 2. Quartals 2009 wurde die Projektaktivität im Bereich Tierfutter weiterhin von der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflusst. Infolge der geringen Nachfrage seitens der Endverbraucher sowie der mangelnden Finanzierung wurden viele Projekte auf Eis gelegt oder Projektentscheidungen verschoben. Im Bereich Spezialfutter – v. a. bei Fischfutter, aber auch bei Heimtierfutter – war nur geringe Projektaktivität zu verzeichnen. In manchen Regionen wurde eine leichte Erholung der Projektaktivität festgestellt.

Auf dem Markt für Biomasse-/Holz-Pelletierung entwickelte sich die Projektaktivität insbesondere in Nordeuropa, jedoch auch in Osteuropa und Südamerika, zufriedenstellend. Ebenso wie im Bereich Tierfutter-Anlagen wurden jedoch viele, zum Teil größere Projekte aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten kurzfristig gestoppt oder verschoben.

WICHTIGES EREIGNIS

Zusammen mit dem Geschäftsbereich ENVIRONMENT & PROCESS (verantwortlich für die Lieferung eines Biomasse-Bandrockners) liefert ANDRITZ FEED & BIOFUEL Maschinen für eine Holzpelletier-Anlage mit einer Jahresproduktion von 160.000 t an Stora Enso, Schweden. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2009 vorgesehen.

WICHTIGE AUFTRAGS- EINGÄNGE

Das Geschäftsbereich erhielt im Berichtszeitraum mehrere Aufträge für die Lieferung von Prozesslinien für Tierfutter-Anlagen, insbesondere aus Südamerika und Asien, sowie für Holzpelletierung, ebenfalls vorwiegend aus Südamerika und Asien.

An Lifland, Island, wird ANDRITZ FEED & BIOFUEL eine komplette Prozesslinie zur Herstellung von Tierfutter liefern; die Inbetriebnahme ist für 2010 geplant. Mit dieser neuen Anlage (Kapazität: ca. 50.000 t/a) wird Lifland rd. 60% der gesamten Tierfutter-Produktion Islands abdecken.

KENNZAHLEN

	Einheit	H1 2009	H1 2008*	+/-	Q2 2009	Q2 2008*	+/-	2008
Auftragseingang	MEUR	57,1	86,5	-34,0%	22,5	43,8	-48,6%	155,4
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	41,6	50,0	-16,8%	41,6	50,0	-16,8%	46,5
Umsatz	MEUR	62,5	71,0	-12,0%	28,5	36,3	-21,5%	144,5
EBITDA	MEUR	2,8	7,0	-60,0%	-0,3	3,2	-109,4%	13,3
EBITDA-Marge	%	4,5	9,9	-	-1,1	8,5	-	9,2
EBITA	MEUR	1,9	6,3	-69,8%	-0,7	3,0	-123,3%	11,6
EBITA-Marge	%	3,0	8,9	-	-2,5	8,0	-	8,0
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	567	560	+1,3%	567	560	+1,3%	566

* angepasst

KONZERN-ABSCHLUSS DER ANDRITZ-GRUPPE	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	19
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Cashflow-Statement	21
Cashflows aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	21
Gesamteinkommensrechnung	22
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	23
Anhang	24
 ANDRITZ-AKTIE	 26

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Für H1 2009 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2009	H1 2008*	Q2 2009	Q2 2008*
Umsatzerlöse	1.574.088	1.650.042	784.038	899.160
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	36.497	61.588	4.196	35.989
Aktivierete Eigenleistungen	251	170	136	110
	1.610.836	1.711.800	788.370	935.259
Sonstige betriebliche Erträge	28.056	26.695	13.457	16.290
Materialaufwand	(924.462)	(1.019.951)	(437.084)	(567.963)
Personalaufwand	(400.162)	(362.797)	(207.295)	(186.566)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(225.111)	(229.134)	(124.513)	(127.038)
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	89.157	126.613	32.935	69.982
Abschreibungen und Wertminderungsverlust immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(37.201)	(25.170)	(22.569)	(12.578)
Wertminderungsverlust Firmenwert	0	0	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	51.956	101.443	10.366	57.404
Erträge/Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	631	525	205	225
Zinsergebnis	867	(1.790)	467	(858)
Sonstiges Finanzergebnis	(4.364)	276	654	162
Finanzergebnis	(2.866)	(989)	1.326	(471)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	49.090	100.454	11.692	56.933
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(14.549)	(28.439)	(3.413)	(16.150)
KONZERNERGEBNIS	34.541	72.015	8.279	40.783
Davon entfallen auf:				
Die Gesellschafter der Muttergesellschaft	32.541	69.805	6.852	39.587
Anteile in Fremdbesitz	2.000	2.210	1.427	1.196
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	51.208.069	51.142.761	51.213.576	51.178.450
Gewinn je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,64	1,36	0,13	0,77
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	0	123.816	0	166.147
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	51.208.069	51.266.577	51.213.576	51.344.597
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,64	1,36	0,13	0,77

* angepasst

KONZERN-BILANZ

Zum 30. Juni 2009 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	30. 06. 2009	31. 12. 2008
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	50.274	56.391
Firmenwerte	227.316	226.999
Sachanlagen	339.403	327.734
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.640	9.300
Sonstige Finanzanlagen	31.548	35.461
Langfristige Forderungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	41.934	32.608
Aktive latente Steuern	81.696	76.246
Langfristige Vermögenswerte	781.811	764.739
Vorräte	393.407	360.051
Geleistete Anzahlungen	89.412	97.984
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	406.981	424.947
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	408.402	445.548
Sonstige kurzfristige Forderungen	159.504	160.186
Rechnungsabgrenzungsposten	14.324	11.084
Wertpapiere des Umlaufvermögens	306.660	263.314
Flüssige Mittel	539.174	558.448
Kurzfristige Vermögenswerte	2.317.864	2.321.562
SUMME AKTIVA	3.099.675	3.086.301
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	393.147	402.029
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	533.623	542.505
Anteile in Fremdbesitz	36.757	34.877
Summe Eigenkapital	570.380	577.382
Anleihen – langfristig	371.399	369.023
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – langfristig	18.903	25.163
Rückstellungen – langfristig	209.578	217.147
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – langfristig	842	858
Sonstige Verbindlichkeiten – langfristig	23.737	16.989
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	86.784	89.992
Langfristige Verbindlichkeiten	711.243	719.172
Anleihen – kurzfristig	0	0
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	31.993	36.334
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – kurzfristig	406	523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	234.568	306.295
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierte Umsatzerlöse übersteigen	704.330	621.177
Erhaltene Anzahlungen	47.154	57.629
Rückstellungen – kurzfristig	293.835	260.125
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	29.776	34.614
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	475.990	473.050
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.818.052	1.789.747
SUMME PASSIVA	3.099.675	3.086.301

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für H1 2009 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2009	H1 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	117.572	126.209
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(67.374)	43.946
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(69.472)	7.044
Veränderung des Finanzmittelbestands	(19.274)	177.199
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	558.448	496.926
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	539.174	674.125

CASHFLOWS AUS DEM ERWERB VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Für H1 2009 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	HYDRO	Gesamt H1 2009	Gesamt H1 2008
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	11.649
Sachanlagen	0	0	27.707
Vorräte	0	0	44.533
Forderungen	0	0	85.072
Verbindlichkeiten	0	0	(227.293)
Nicht verzinsliches Nettovermögen	0	0	(58.332)
Finanzanlagen	0	0	1.764
Flüssige Mittel	0	0	38.043
Finanzverbindlichkeiten	0	0	(7.638)
Firmenwerte	0	0	9.314
Kaufpreis für bisher unter Anwendung der Equity-Methode bilanzierte Investitionen	0	0	(64)
Veränderung der Anteile im Fremdbesitz	0	0	(17.917)
Veränderung des auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallenden Eigenkapitals	0	0	245
Kaufpreis gesamt	0	0	(34.585)
In bar entrichteter Kaufpreis	0	0	34.585
Veränderung von Forderungen/Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis	6.504	6.504	0
Erworbene Flüssige Mittel	0	0	38.043
NETTO-CASHFLOW	6.504	6.504	72.628

GESAMTEINKOMMENS- RECHNUNG

Für H1 2009 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2009			H1 2008		
	Gesamt	davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft	davon entfallen auf Anteile in Fremdbesitz	Gesamt	davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft	davon entfallen auf Anteile in Fremdbesitz
Differenzen aus der Währungsumrechnung	11.304	8.650	2.654	(8.976)	(9.023)	47
Versicherungsmathematische Gewinne/ (Verluste)	0	0	0	0	0	0
Veränderung der IAS 39-Rücklage	3.543	3.510	33	(1.820)	(1.816)	(4)
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	14.847	12.160	2.687	(10.796)	(10.839)	43
Konzernergebnis	34.541	32.541	2.000	72.015	69.805	2.210
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	49.388	44.701	4.687	61.219	58.966	2.253

Für Q2 2009 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q2 2009			Q2 2008		
	Gesamt	davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft	davon entfallen auf Anteile in Fremdbesitz	Gesamt	davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft	davon entfallen auf Anteile in Fremdbesitz
Differenzen aus der Währungsumrechnung	3.008	1.280	1.728	4.499	4.332	167
Versicherungsmathematische Gewinne/ (Verluste)	0	0	0	0	0	0
Veränderung der IAS 39-Rücklage	1.616	1.567	49	627	625	2
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis nach Ertragsteuern	4.624	2.847	1.777	5.126	4.957	169
Konzernergebnis	8.279	6.852	1.427	40.783	39.587	1.196
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	12.903	9.699	3.204	45.909	44.544	1.365

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Für H1 2009 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Davon entfallen auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft						Anteile in Fremdbesitz	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39 Rücklage	Versicherungsthema-tische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Wählerrechnung			Gesamt
Stand zum 1. Jänner 2008*	104.000	36.476	368.447	644	(7.734)	(34.424)	467.409	14.166	481.575
Gesamtergebnis der Periode			69.805	(1.816)	0	(9.023)	58.966	2.253	61.219
Dividenden			(51.087)				(51.087)	(1.498)	(52.585)
Änderungen aus Akquisitionen			(245)				(245)	18.337	18.092
Veränderung eigene Aktien			9.419				9.419		9.419
Sonstige Veränderungen			2.108				2.108		2.108
STAND ZUM 30. JUNI 2008	104.000	36.476	398.447	(1.172)	(7.734)	(43.447)	486.570	33.258	519.828
Stand zum 1. Jänner 2009	104.000	36.476	465.479	(4.837)	(13.890)	(44.723)	542.505	34.877	577.382
Gesamtergebnis der Periode			32.541	3.510	0	8.650	44.701	4.687	49.388
Dividenden			(56.321)				(56.321)	(2.807)	(59.128)
Änderungen aus Akquisitionen							0		0
Veränderung eigene Aktien			389				389		389
Sonstige Veränderungen			2.349				2.349		2.349
STAND ZUM 30. JUNI 2009	104.000	36.476	444.437	(1.327)	(13.890)	(36.073)	533.623	36.757	570.380

* angepasst

ANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2009

Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2009 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2008 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss darstellt.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenabschluss per 30. Juni 2009 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Anwendung von neuen Standards

Der Standard IAS 23 (revidiert) „Fremdkapitalkosten“ wurde von der Europäischen Union im Dezember 2008 übernommen, wonach Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierenden Vermögenswerts zugeordnet werden können, Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts sind und aktiviert werden müssen. ANDRITZ wendet den neuen Standard mit dem am 1. Jänner 2009 beginnenden Geschäftsjahr an. Fertigungsaufträge werden im Wesentlichen durch erhaltene An- und Teilzahlungen von Kunden finanziert. Die Bankverbindlichkeiten und Anleihen der ANDRITZ-GRUPPE werden zur Finanzierung von Liquiditätsreserven aufgenommen. Damit hat die Änderung des Standards bislang keine Auswirkung auf den Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE.

ANDRITZ wendet den Standard IFRS 8 „Operative Segmente“ mit dem am 1. Jänner 2009 beginnenden Geschäftsjahr an. Der neue Standard hat keine Auswirkung auf die Segment-Berichtsstruktur.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Die folgenden Unternehmen waren im Vergleichszeitraum 1. Jänner–30. Juni 2008 nicht oder nur teilweise im Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE enthalten:

- Maerz Industrieofenanlagen GmbH: Wärmebehandlungsanlagen und Schmelzöfen;
- einzelne Vermögenswerte von GE (General Electric Company) Energy: Wasserkraft-Technologie;
- GEHI (Mehrheitsbeteiligung am Joint Venture General Electric Hydro Inepar): Wasserkraft-Technologie;
- Kufferath: Service-Unternehmen für die Zellstoff- und Papier-Industrie.

Die erstmalige Einbeziehung der in 2008 erworbenen Unternehmen/Geschäftsfelder erfolgte auf Basis vorläufiger Werte.

Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Im 1. Halbjahr 2009 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 1.574,1 MEUR, ein Rückgang von 4,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs (H1 2008: 1.650,0 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) der Gruppe betrug 52,0 MEUR und lag damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahrs (H1 2008: 101,4 MEUR). Dieser Rückgang ist v. a. auf im 2. Quartal 2009 verbuchte Restrukturierungsaufwendungen in der Höhe von rund 24 MEUR zurückzuführen, die im Wesentlichen konjunkturbedingt notwendige, kapazitive Anpassungen und operative Restrukturierungen in einigen Gesellschaften bzw. Geschäftsbereichen der Gruppe, insbesondere im Bereich PULP & PAPER, betreffen.

Der Gruppen-Umsatz im 2. Quartal 2009 betrug 784,0 MEUR (Q2 2008: 899,1 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) der Gruppe betrug im 2. Quartal 2009 10,4 MEUR (Q2 2008: 57,4 MEUR).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Bilanzsumme der ANDRITZ GRUPPE per 30. Juni 2009 betrug 3.099,7 MEUR und war damit um 13,4 MEUR höher als zum 31. Dezember 2008 (3.086,3 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen per 30. Juni 2009 betrug -1,6 MEUR (31. Dezember 2008: 22,7 MEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der ANDRITZ AG für das Geschäftsjahr 2008 56,3 MEUR an Dividenden ausgeschüttet. Im 1. Halbjahr 2009 wurden keine Aktien zurückgekauft.

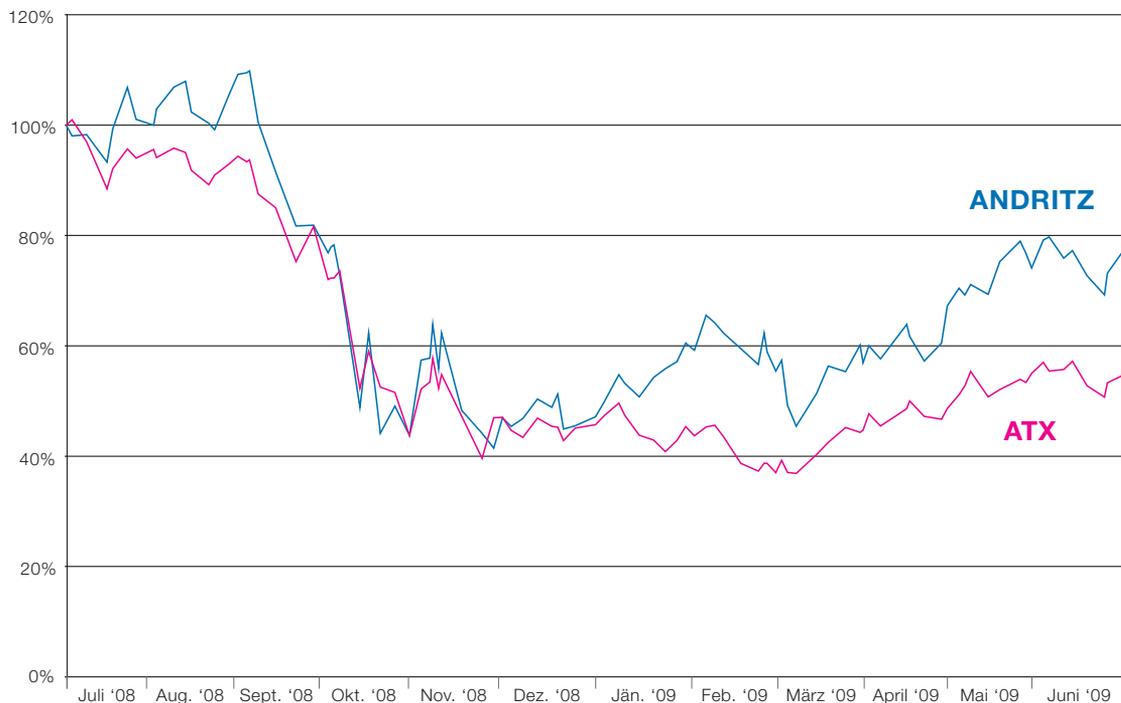
Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte im 1. Halbjahr 2009 117,6 MEUR (H1 2008: 126,2 MEUR). Dieser trotz der deutlichen Ergebnisverringerung geringe Rückgang gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahrs resultiert aus Veränderungen im Nettoumlaufvermögen und erklärt sich auch aus dem Umstand, dass die Restrukturierungsaufwendungen zum Großteil noch nicht zahlungswirksam sind.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit im 1. Halbjahr 2009 betrug -67,4 MEUR (H1 2008: 43,9 MEUR) und resultierte aus Investitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen von -40,2 MEUR sowie aus Wertpapierkäufen und Veränderungen von Forderungen/Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis im Zusammenhang mit Akquisitionen.

ANDRITZ-AKTIE

Relative Kursperformance der ANDRITZ-Aktie im Vergleich zum ATX
(1. Juli 2008–30. Juni 2009)



Kursentwicklung

Der Kurs der ANDRITZ-Aktie entwickelte sich im 1. Halbjahr 2009 sehr zufriedenstellend und stieg um 55,7% an. Damit wurde der ATX, der führende Aktien-Index der Wiener Börse, der im selben Zeitraum um 15,8% anstieg, erneut outperformt.

Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie wurde im Berichtszeitraum mit 30,71 Euro verzeichnet (4. Juni 2009), der niedrigste Schlusskurs betrug 17,50 Euro (9. März 2009).

Handelsvolumen*

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug im 1. Halbjahr 2009 341.625 Aktien (H1 2008: 458.047 Aktien). Der höchste Umsatz wurde am 27. Februar 2009 (931.640 Aktien), der niedrigste am 16. März 2009 (78.622 Aktien) erzielt.

* Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht.

Investor Relations

Im Rahmen des Wiener Börse-Preises 2009 wurde ANDRITZ erneut für seine umfassenden Investor-Relations-Aktivitäten ausgezeichnet: ANDRITZ erreichte in der Hauptkategorie „ATX-Preis“, der jene Unternehmen des Leitindex der Wiener Börse auszeichnet, die am österreichischen Kapitalmarkt hervorragende Arbeit hinsichtlich Transparenz und Informationspolitik leisten, den 2. Platz. Bereits im Vorjahr hatte ANDRITZ in dieser Kategorie den 1. Platz belegt.

Bei der Beurteilung des „ATX-Preises“ wurden u. a. Qualität der Finanzberichte (z. B. Informationsgehalt und Übersichtlichkeit), Investor Relations (z. B. Erreichbarkeit, Bereitschaft zu Roadshows, Informationen im Internet), Strategie und Unternehmensführung (Klarheit und Detailliertheitsgrad der Strategie, Treffsicherheit der Prognosen, Risikohinweise, Glaubwürdigkeit des Managements) und markttechnische Faktoren berücksichtigt.

Die ANDRITZ-GRUPPE wurde seit dem Börsengang im Jahr 2001 bereits mehrfach für ihre Investor Relations-Tätigkeit ausgezeichnet, u. a. auch für besondere Leistungen in den Bereichen Corporate Governance und Investor Relations-Online.

Im 2. Quartal 2009 wurden Investoren-Gespräche bzw. -Präsentationen in London, Paris, Mailand, New York, Denver, San Francisco, Zürich, Frankfurt, Brüssel, Köln und Düsseldorf abgehalten.

ANDRITZ-Aktie im Überblick

	Einheit	H1 2009	H1 2008	Q2 2009	Q2 2008	2008
Höchster Schlusskurs	EUR	30,71	43,53	30,71	43,53	43,53
Niedrigster Schlusskurs	EUR	17,50	30,94	21,92	34,15	15,96
Schlusskurs per Ultimo	EUR	29,90	40,05	29,90	40,05	18,16
Marktkapitalisierung per Ultimo	MEUR	1.554,8	2.082,6	1.554,8	2.082,6	944,3
Performance	%	+55,7	+0,6	+36,4	+15,4	-54,4
ATX-Gewichtung per Ultimo	%	3,9576	2,6837	3,9576	2,6837	2,9209
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	341.625	458.047	343.710	374.012	488.638

Quelle: Wiener Börse

Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie

ISIN Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	52 Millionen
Genehmigtes Kapital	keines
Streubesitz	ca. 71%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börse-Indizes	ATX, ATXPrime, WBI

Finanztermin-Kalender

6. November 2009 Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2009

Der ständig aktualisierte Finanzkalender sowie weitere Informationen zu geplanten Roadshows, Teilnahmen an Investoren-Konferenzen etc. sind auf www.andritz.com verfügbar.

DISCLAIMER

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

IMPRESSUM

Herausgeber:

ANDRITZ AG
Stattegger Straße 18
8045 Graz
Österreich

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Michael Buchbauer

KONTAKT

ANDRITZ Investor Relations

Petra Wolf
Tel.: +43 (316) 6902 2722
Fax.: +43 (316) 6902 465
investors@andritz.com
www.andritz.com

Nutzen Sie die Vorteile der Online-Version dieses Finanzberichts:

- Alle Tabellen mit den wichtigsten Finanzkennzahlen und Einzel-Kapitel zum Herunterladen.
- Gezielte Suche nach vordefinierten Themenbereichen, die im Berichtszeitraum eine maßgebliche Bedeutung für die ANDRITZ-GRUPPE hatten.
- Einzelne Kapitel auswählen und so einen individuellen Bericht erstellen.
- Erweiterte Suchfunktionen für Bereiche wie Aktie, Kennzahlen, Konzern-Abschluss, Auftragseingänge und Akquisitionen.

reports.andritz.com/2009h1/de/



Alle Geschäfts-, Jahresfinanz- und Quartalsberichte seit dem Börsengang 2001 finden Sie unter: www.andritz.com/finanzberichte



Im **Geschäftsbericht 2008** der ANDRITZ-GRUPPE finden Sie weitere Informationen: Interview mit Wolfgang Leitner, Vorstandsvorsitzender der ANDRITZ AG, Global Care (die Herausforderungen zum weltweiten Umwelt- und Klimaschutz – und die Antworten von ANDRITZ darauf), Strategie, die ANDRITZ-Aktie, die fünf ANDRITZ-Geschäftsbereiche, Fertigung u. v. m.

Der Jahresfinanzbericht und der Geschäftsbericht 2008 sind unter reports.andritz.com/2008/de/ verfügbar – oder Sie fordern kostenlos die Druckversionen an:

ANDRITZ AG
Investor Relations
Stattegger Straße 18
8045 Graz, Österreich
Tel.: +43 (316) 6902 2722
Fax: +43 (316) 6902 465
investors@andritz.com

